



Didaktik der Volkswirtschaftslehre – Gruppe B

Unterrichtskonzept
Zahlungsbilanzungleichgewichte
Fallbeispiel USA und China

LV-Nummer: 2054

Sommersemester 2011

VerfasserInnen:

Stefan Grohs	0505199
Palmberger Julia	0652710
Petritsch Johannes	0653757

Informationen zum Unterrichtskonzept

Dieses Unterrichtskonzept stellt die Thematik/Problematik von Zahlungsbilanzungleichgewichten am konkreten Beispiel der USA und China dar. Den SchülerInnen sollen sowohl theoretische Konzepte, wie jenes der Zahlungsbilanz (insbesondere der Leistungsbilanz) und der Systematik von Wechselkursen und Wechselkurssystemen vermittelt, als auch konkrete Fakten und praxisrelevante Auswirkungen von Zahlungsbilanzungleichgewichten am Fallbeispiel USA – China aufgezeigt werden. Die betreffenden Stoffgebiete sind laut Lehrplan (BGBl. II Nr. 291 vom 19. Juli 2004) im Fach Volkswirtschaft im fünften Jahrgang der Handelsakademie vorgesehen.

Lehrplanbezug¹

Unterrichtsfach Volkswirtschaft, 5. Jahrgang, Basislehrstoff: Europäische Wirtschaft: „Außenhandel und Zahlungsbilanz“ bzw. Globale Wirtschaft: „Außenhandel“, „Währungspolitik“.

Eingangsvoraussetzungen

Die SchülerInnen sollen bereits ...

- ... die Teilbilanzen einer Zahlungsbilanz nennen und erklären können.
- ... erklären können, dass ein Wechselkurs das Austauschverhältnis zwischen zwei Währungen darstellt.
- ... die verschiedenen Wechselkurssysteme voneinander unterscheiden können.
- ... die Auswirkung von Wechselkursänderungen oder Preisänderungen auf Exporte/Importe erläutern können.
- ... die Begriffe Zahlungsbilanzüberschuss/-defizit definieren können.
- ... die Maßnahmen zur Behebung von Zahlungsbilanzüberschuss/-defizit bei flexiblen Wechselkursen nennen und erklären können.
- ... zusammenfassen können, was man unter dem Begriff der Wertschöpfung versteht.

¹ Quelle: http://www.abc.berufsbildendeschulen.at/upload/598_HAK%20LP%202004%20-%20Anlage%201.pdf
(abgerufen am 11.04.2011)

Lehrziele

Fachkompetenz:

Die SchülerInnen sollen nach dieser Unterrichtseinheit ...

- ... ein reales Beispiel eines festen Wechselkurssystems nennen können.
- ... die Entwicklung des Wechselkurses zwischen Dollar und Yuan darstellen können.
- ... Unterschiede zwischen den Ländern USA und China identifizieren können.
- ... Maßnahmen zur Behebung von Zahlungsbilanzüberschuss/-defizit bei festen Wechselkursen nennen und deren Auswirkung beschreiben können.
- ... anhand des konkreten Beispiels „iPhone“ das Handelsbilanzdefizit der USA erläutern können.
- ... die Auswirkung von Import-/Exportüberschüssen auf die Zahlungs-/Handelsbilanz ableiten können.

Sozial- und Methodenkompetenz:

Die SchülerInnen sollen nach dieser Unterrichtseinheit...

- ... lernen produktiv miteinander in Gruppen zu arbeiten.
- ... lernen die Arbeitsanweisung in der vorgegebenen Zeit zu bewältigen und sich die Zeit für die verschiedenen Aufgabenstellungen einzuteilen.
- ... lernen die Meinungen und Vorschläge anderer Gruppenmitglieder zu akzeptieren und sich auf eine für alle annehmbare Lösung zu einigen.
- ... lernen für das Gruppenergebnis als „Team“ verantwortlich zu sein d.h. jede/r muss zum Ergebnis beitragen und sich mit dem Ergebnis identifizieren können.
- ... lernen die eigenen Stärken und Schwächen besser einzuschätzen bzw. die Stärken für die Gruppe zu nutzen und schwächere Mitglieder zu fördern.
- ... durch die Präsentation des Gruppenergebnisses lernen vor Ihren Klassenkolleg/innen klar und deutlich zu sprechen.

Unterrichtsplanung

Nr.	Aktivitäten	Medien	Sozialform	Zeit/min
1	Einstieg: - Aktivierung der SchülerInnen durch Frage nach der Herkunft ihrer Kleidung/Handy („Made in ...“) - Cartoon „Made in China“: Problembewusstsein schaffen, Hinführen zum Thema	PP 1 - 3	LehrerIn Klasse	10
2	Informationsvermittlung I: - Wiederholung der Teilbilanzen der Zahlungsbilanz - Vergleich China – USA anhand von Grafiken - Überblick über die verschiedenen Wechselkurssysteme - Schwerpunkt: fester Wechselkurs: Dollar – Yuan	PP 4 - 13	LehrerIn Vortrag Klasse	20
3	Schätzaufgabe: Schätzung der Höhe der Währungsreserven der USA bzw. China	PP 14 - 15	Klasse	5
4	Informationsvermittlung II: Maßnahmen zur Behebung von Zahlungsbilanzdefiziten/-überschüssen bei festen Wechselkursen	PP 16 - 19	LehrerIn Vortrag	10
5	Problemstellung: Überprüfung ob die SchülerInnen die Maßnahmen zur Behebung von Zahlungsbilanzdefiziten/-überschüssen verstanden haben - Vergleich mittels Lösung am Overhead - Das Informationsblatt mit allen wichtigen wird Informationen wird ausgeteilt	AB1 OH1 IB1	Klasse LehrerIn	5
6	Gruppenarbeitsphase: Einleitung mittels Vergleich der High-Tech	PP 20 - 22	LehrerIn	5

	Exporte und Arbeitsanweisung bzw. Gruppeneinteilung			
7	Gruppenarbeit: Die SchülerInnen sollen den Zeitungsartikel (AB 2) lesen und anschließend in der Gruppe die dazugehörigen Fragen beantworten	AB 2	Gruppenarbeit	30
8	Präsentation der Ergebnisse: Die Lösungen der SchülerInnen wird gemeinsam im Plenum verglichen und diskutiert		LehrerIn Klasse	15

Legende zum Planungsschema

Folien	PP 1: Zahlungsbilanzungleichgewichte bei festen Wechselkursen
	PP 2: I-Phone und Kleidung
	PP 3: Cartoon „Made in China“
	PP 4: Zahlungsbilanzungleichgewicht „Fallbeispiel USA – China“
	PP 5: Übersicht der Außenhandelsbilanzen
	PP 6: Aufbau „Zahlungsbilanz“ (vor Animation)
	PP 7: Aufbau“ Zahlungsbilanz (nach Animation)
	PP 8: Vergleich USA - China
	PP 9: Vergleich Importe - Exporte
	PP 10: Wechselkurs - Yuan / Dollar
	PP 11: verschiedene Wechselkurssysteme
	PP 12: Wechselkurs - Yuan / Dollar
	PP 13: Wechselkurs - Yuan / Dollar (Überblick)
	PP 14: Währungsreserven - USA (nach Animation)
	PP 15: Währungsreserven - China (nach Animation)
	PP 16: Zahlungsbilanzdefizit und -überschuss
	PP 17: Zahlungsbilanzüberschuss (Maßnahmen der Zentralbank)
	PP 18: Zahlungsbilanzdefizit (Maßnahmen der Zentralbank)
	PP 19: Zahlungsbilanzungleichgewichte (Maßnahmen der Regierung)
	PP 20: Vergleich USA - China (Hightech-Exporte)
	PP 21: Gruppenarbeitsphase (Gruppenbildung)
	PP 22: Aufgabenstellung (Zeitungsartikel)
Informationsblatt	IB 1: Zahlungsbilanzungleichgewichte - Theorie
Overheadfolie	OH 1: Problemstellung – Zahlungsbilanzdefizit USA
Arbeitsblätter	AB 1: Problemstellung - Zahlungsbilanzdefizit USA
	AB 2: Zeitungsartikel „USA: Milliardendefizit dank iPhone“
Arbeitsblätter Lösungsvorschläge	
	ABLV 1: Problemstellung - Zahlungsbilanzdefizit USA
	ABLV 2: Zeitungsartikel „USA: Milliardendefizit dank iPhone“

ad 1) Einstieg

Die SchülerInnen sollen zu Beginn aktiviert werden, indem die Lehrperson die SchülerInnen bittet einen Blick auf ihre Kleidung zu werfen und herauszufinden wo diese denn hergestellt wurden bzw. auch Ihre Handys (besonders „I-Phones“) näher zu begutachten. Normalerweise werden die SchülerInnen feststellen, dass ein Großteil Ihrer Kleidung und Handys in China produziert wurden.

Anschließend zeigt die Lehrkraft den SchülerInnen den Cartoon „Made in China“ (PP 1). Die SchülerInnen sollen zunächst einmal beschreiben, was Sie sehen. Der Cartoon dient vor allem dazu Problembewusstsein bei den SchülerInnen zu erzeugen und auf die beiden Länder USA und China überzuleiten.

ad 2) Informationsvermittlung I

Zu Beginn wird das Thema der heutigen Einheit vorgestellt (PP 4) und den SchülerInnen eine Übersicht über die verschiedenen Außenhandelsbilanzen von einigen ausgewählten Ländern gezeigt. (PP 5) Dies soll den SchülerInnen ein Gefühl geben welche Länder einen Exportüberschuss bzw. ein -defizit erzielen. Um den Aufbau der Zahlungsbilanz den SchülerInnen in Erinnerung zu rufen wird eine Übersichtsfolie gezeigt und besonders auf die Leistungsbilanz (Außenbeitrag) und die Kapitalbilanz eingegangen. (PP 6 + 7)

Nach diesem ersten Input sollen den SchülerInnen die USA und China, anhand eines Vergleichs der Bevölkerungsanzahl, der Landesfläche als auch der Importe und Exporte näher gebracht werden. (PP 8 + 9) Dies soll zum besseren Verständnis bei der späteren Gruppenarbeit beitragen.

Anschließend wird näher auf die verschiedenen Wechselkurssysteme eingegangen. Im Speziellen sollen dabei feste Wechselkurssysteme am Beispiel US Dollar/Yuan erklärt werden. Die Grafik (PP 12) soll dabei genutzt werden um auf die Entwicklung des Wechselkurses zwischen USA und China einzugehen.

ad 3) Schätzaufgabe

Die Lehrperson stellt zwei Fragen zu den Währungsreserven von den USA und China an die SchülerInnen, die diese durch schätzen beantworten sollen. Anschließend zeigt die Lehrperson die tatsächliche Höhe der Währungsreserven. (PP 14 + 15) Bei PP 14 ist auch ein kurzer Vergleich mit Österreich angedacht.

ad 4) Informationsvermittlung II

In der zweiten Phase der Infovermittlung soll auf die Maßnahmen zur Behebung von Zahlungsbilanzdefiziten/-überschüssen bei festen Wechselkursen eingegangen werden. Dies wird anschaulich von der Lehrperson anhand von PP 16 - 19 erklärt und anhand von Beispielen den SchülerInnen verständlich gemacht.

ad 5) Problemstellung

Die Problemstellung am AB 1 dient zur Festigung des Inputs aus der Infovermittlung und soll überprüfen, ob die SchülerInnen die Inhalte verstanden haben.

Die Lösung wird mittels Overheadfolie (OH1) verglichen und das IB 1 ausgeteilt.

ad 6) Gruppenarbeitsphase

Die Lehrperson zeigt zur Einleitung auf die Gruppenarbeit die Grafik auf PP 20 und geht dabei auf die weltweiten Hightech-Exporte ein. Anschließend wird die Arbeitsanweisung für die Gruppenarbeit gegeben und die Arbeitszeit auf der Tafel notiert. Die SchülerInnen sollen sich in dreier Gruppen zusammenfinden. (PP 21)

ad 7) Gruppenarbeit

Die SchülerInnen sollen den Zeitungsartikel lesen und danach in dreier Gruppen die Fragen am AB 2 gemeinsam lösen. (PP 22)

ad 6) Präsentation der Ergebnisse

Die Ergebnisse der SchülerInnen werden gemeinsam in der Klasse diskutiert und verglichen. Die Lösungen werden von der Lehrperson auf der Tafel festgehalten. Die SchülerInnen sollen ihre Lösungen ergänzen bzw. ausbessern.



Zahlungsbilanzungleichgewichte bei festen Wechselkursen

Stefan Grohs
Julia Palmberger
Johannes Petritsch



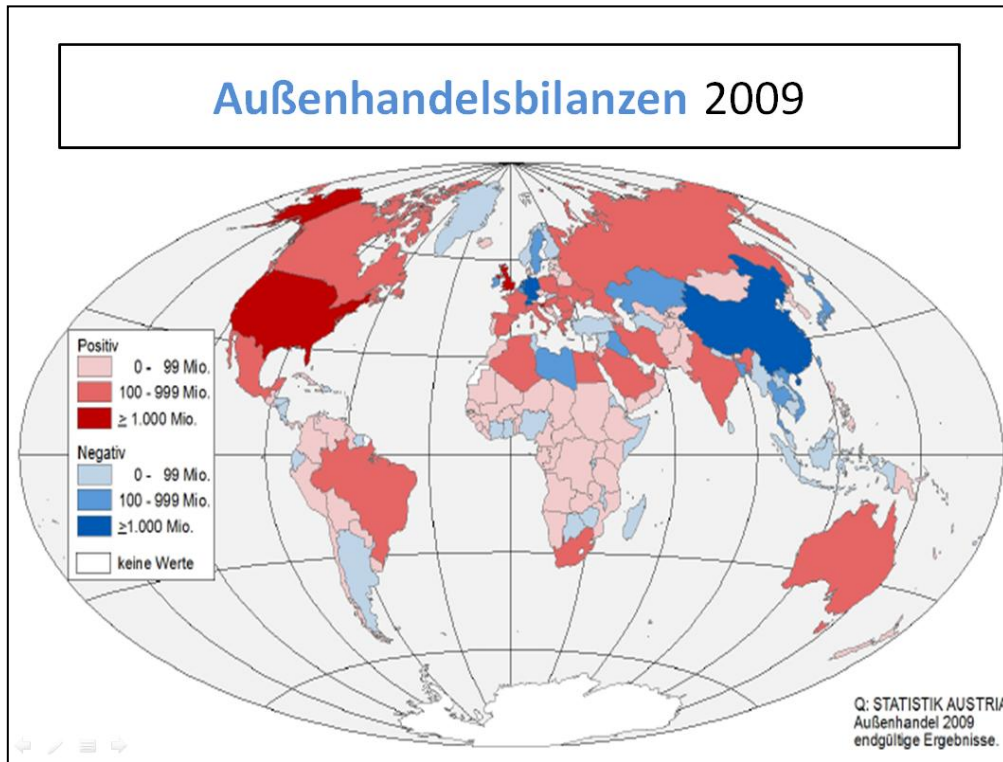
PP 3: Cartoon „Made in China“



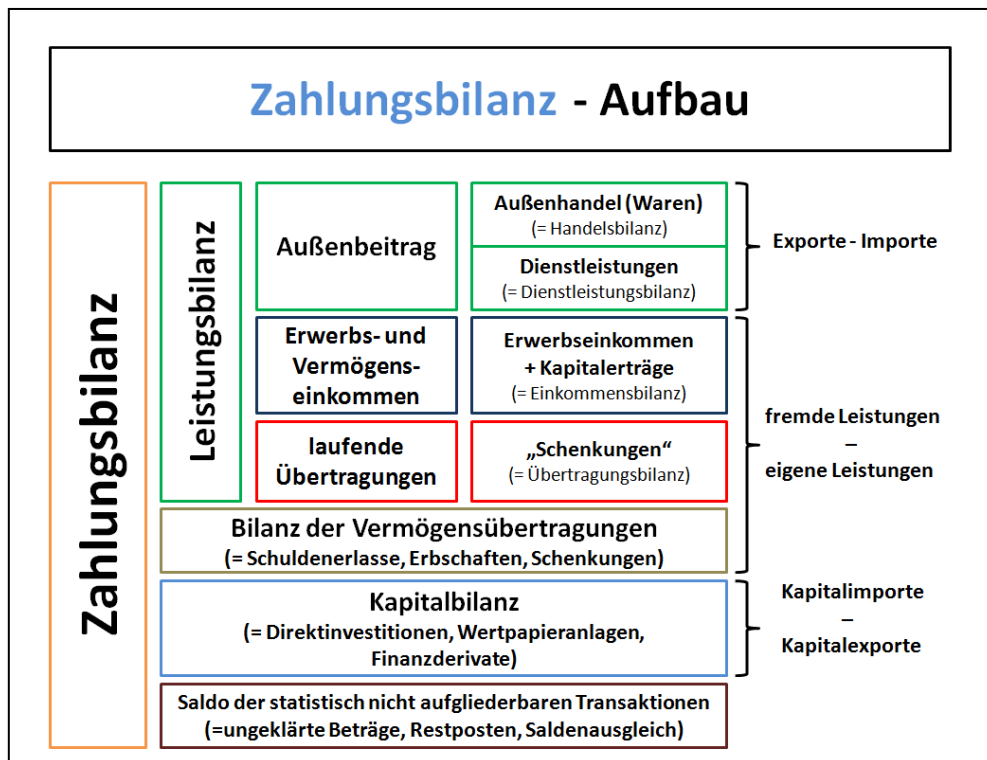
PP 4: Zahlungsbilanzungleichgewicht „Fallbeispiel USA - China“



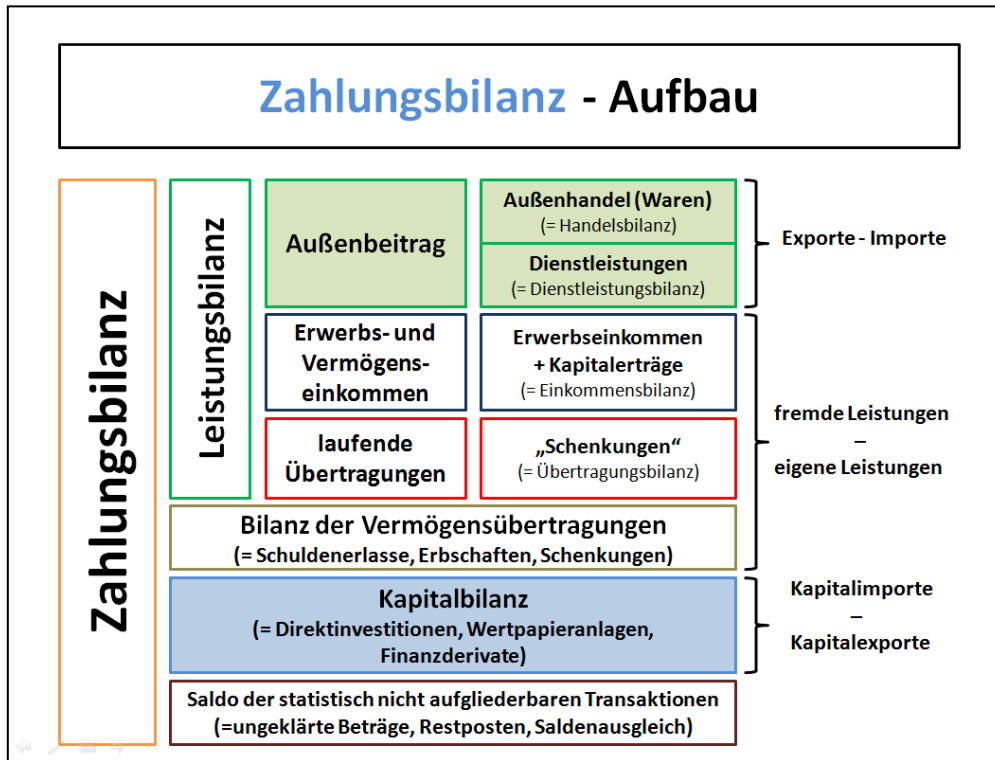
PP 5: Übersicht der Außenhandelsbilanzen



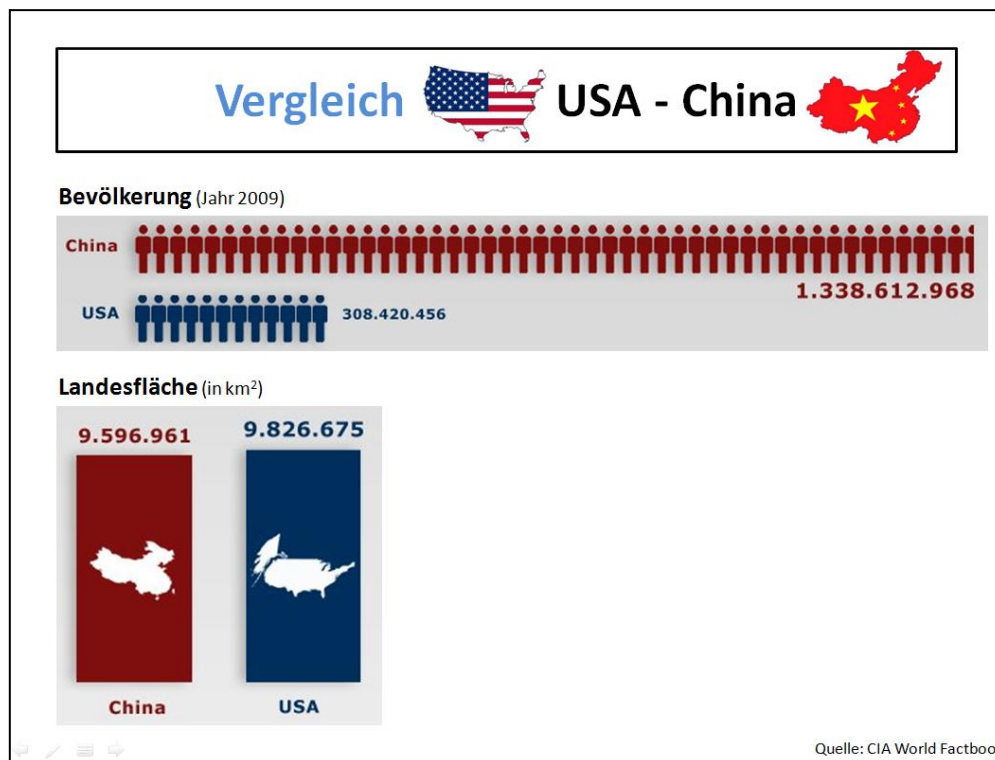
PP 6: Aufbau „Zahlungsbilanz“ (vor Animation)



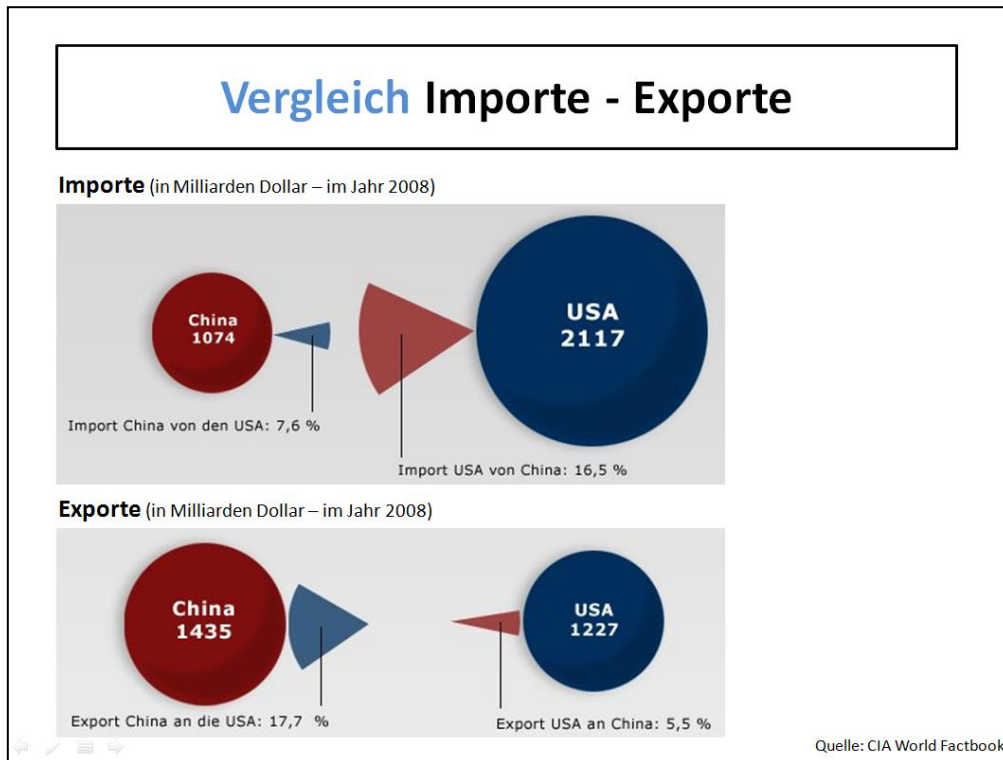
PP 7: Aufbau „Zahlungsbilanz“ (nach Animation)



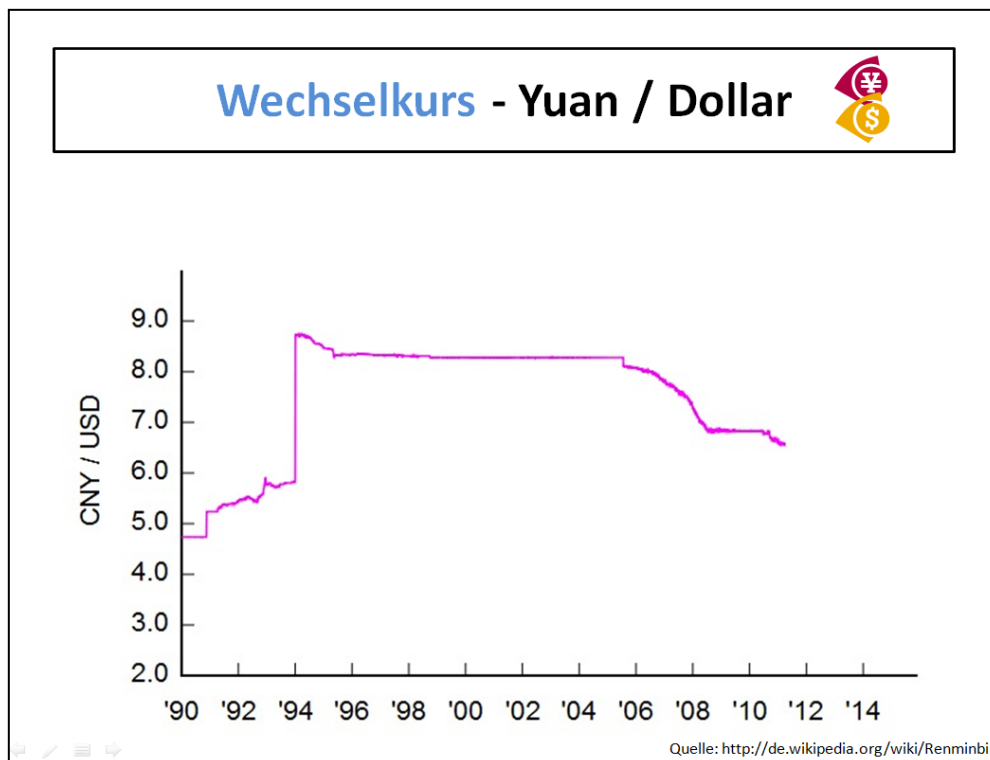
PP 8: Vergleich USA - China



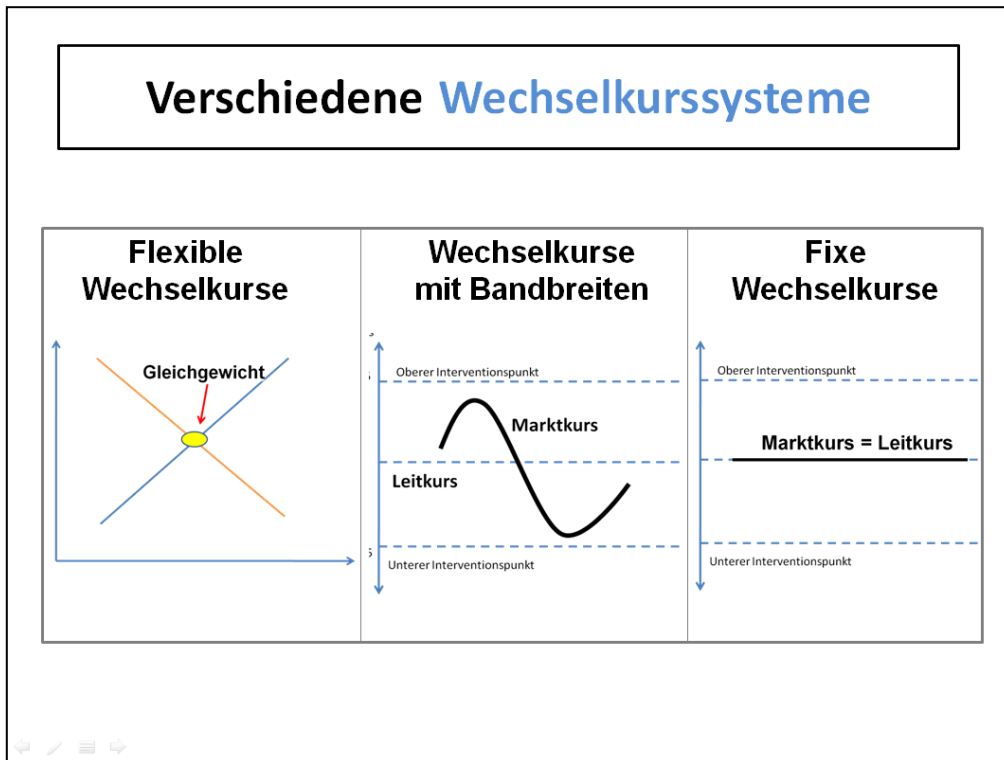
PP 9: Vergleich Importe - Exporte



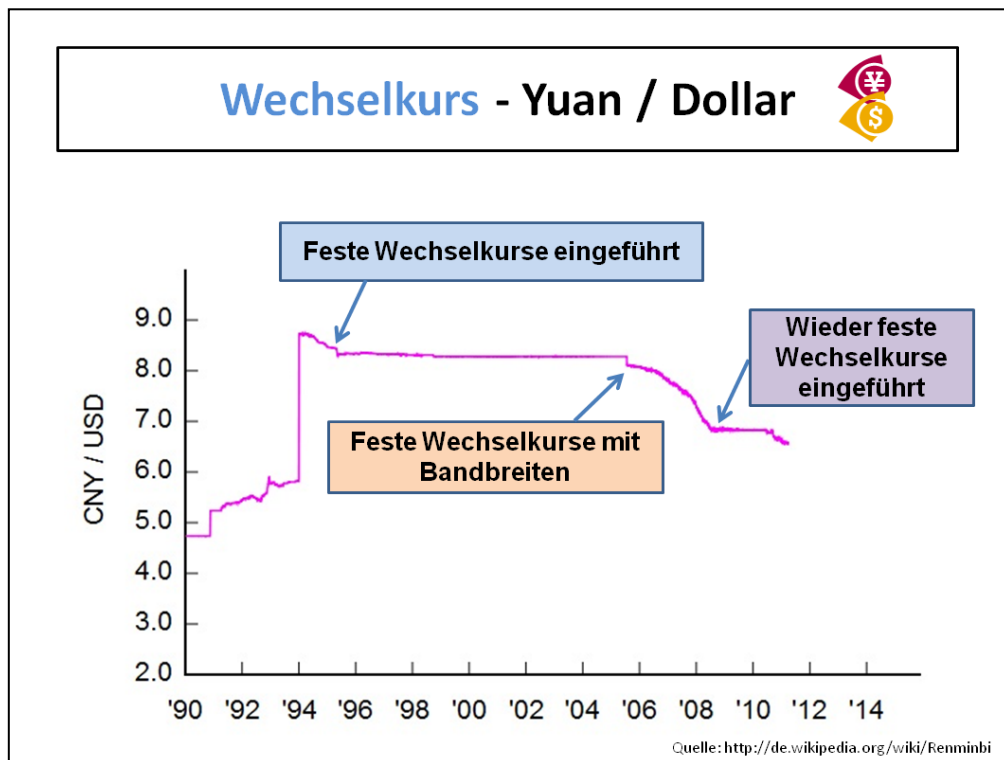
PP 10: Wechselkurs - Yuan/Dollar



PP 11: verschiedene Wechselkurssysteme



PP 12: Wechselkurs - Yuan / Dollar



Wechselkurs - Yuan / Dollar

Geschichte:

- von 1994 – 2005 war der Yuan fest an den US-Dollar gekoppelt.
- Kurs der Bindung: 8,27 Yuan/1 Dollar

Seit Juli 2005:

- Fester Wechselkurs mit Bandbreiten.
- Mehrere Aufwertungen durchgeführt.

Seit 2008:

- Wieder fester Wechselkurs
- Kurs seit Okt. 2010: 6,6 Yuan/ 1 Dollar



Währungsreserven - USA



Schätzen Sie die Höhe der Währungsreserven der US-amerikanischen Zentralbank (Federal Reserve System - FED)!

77.650.000.000 \$

Österreich: 16.700.000.000 \$

Währungsreserven - China

Glauben Sie, dass die Währungsreserven der Chinesischen Zentralbank (Peoples Bank of China - PBoC) höher oder niedriger sind als jene der FED?

1955.000.000.000 \$

Währungsreserven 2008 (in Milliarden Dollar)

China	<div style="background-color: #800000; height: 15px; width: 95%;"></div>	1955
USA	<div style="background-color: #000080; height: 15px; width: 15%;"></div>	77,65

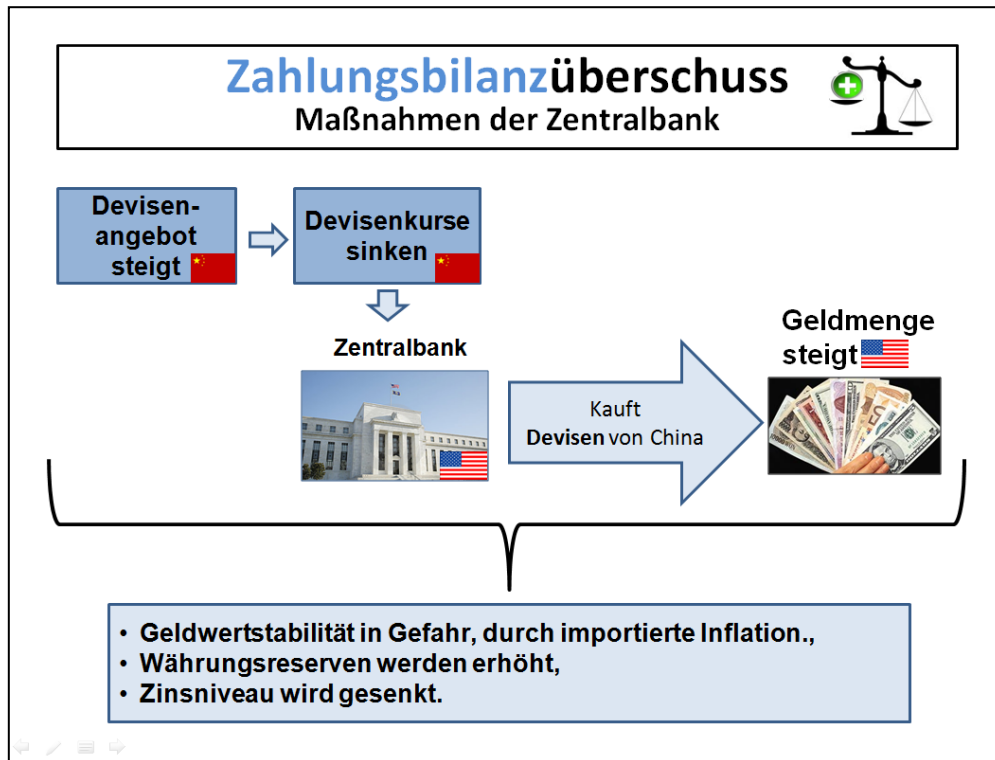
Quelle: CIA World Factbook

Zahlungsbilanzdefizit und -überschuss

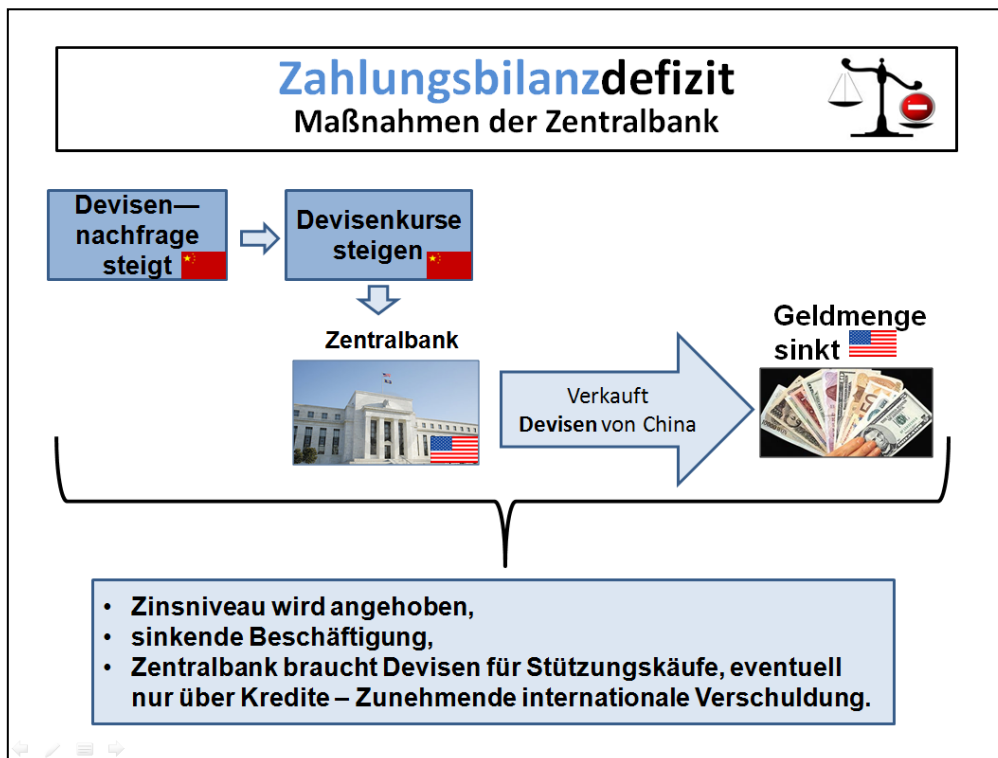
Maßnahmen bei festen Wechselkursen



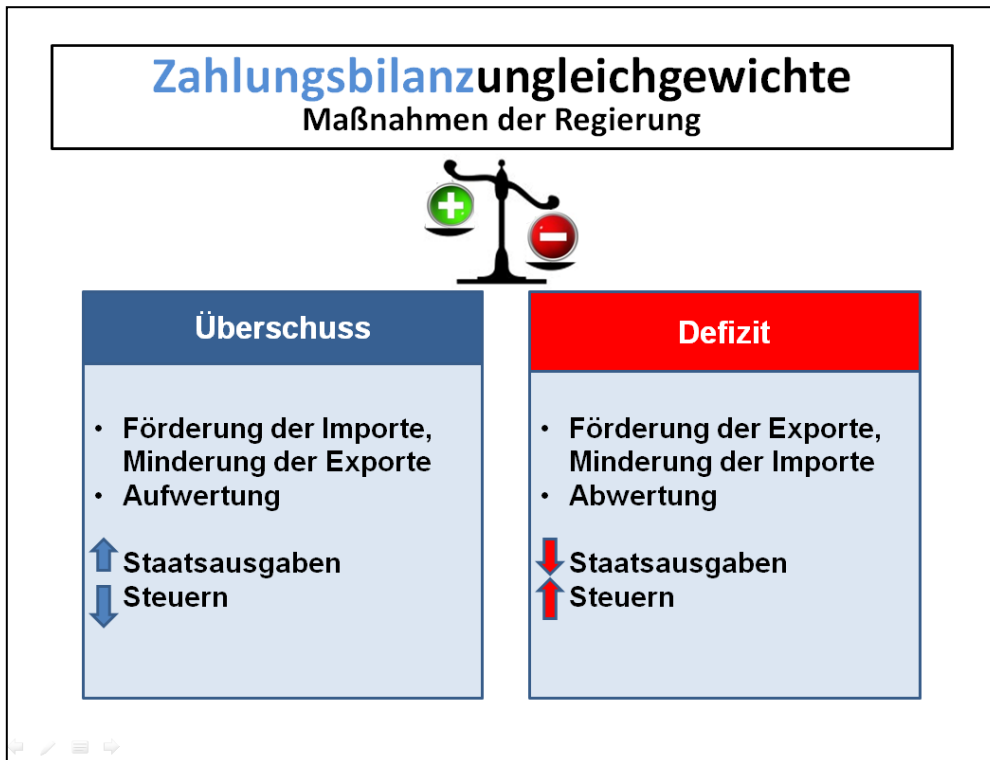
PP 17: Zahlungsbilanzüberschuss (Maßnahmen der Zentralbank)



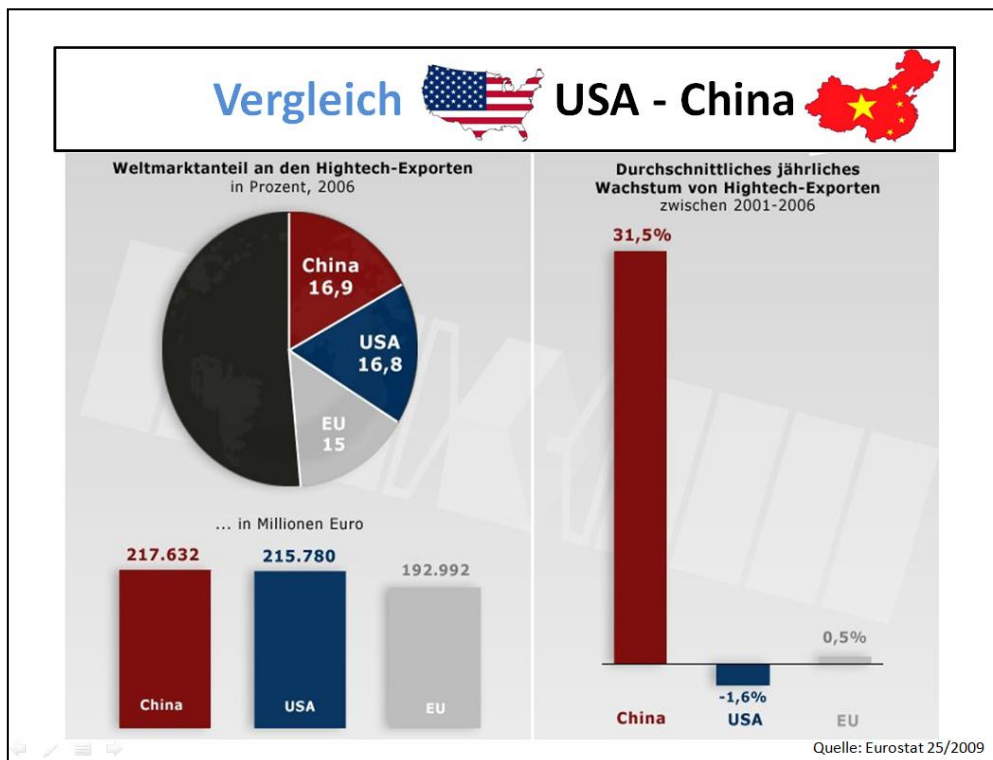
PP 18: Zahlungsbilanzdefizit (Maßnahmen der Zentralbank)



PP 19: Zahlungsbilanzungleichgewichte (Maßnahmen der Regierung)



PP 20: Vergleich USA - China (Hightech-Exporte)





Gruppenarbeitsphase

Bilden Sie bitte 3er Gruppen!



Aufgabe

- Lesen Sie den Zeitungsartikel **„USA: Milliardendefizit dank iPhone“!**
- Schauen Sie sich die Tabelle und die Grafik an!
- Beantworten Sie gemeinsam in der Gruppe die Fragen zum Artikel und führen Sie die Berechnungen durch!

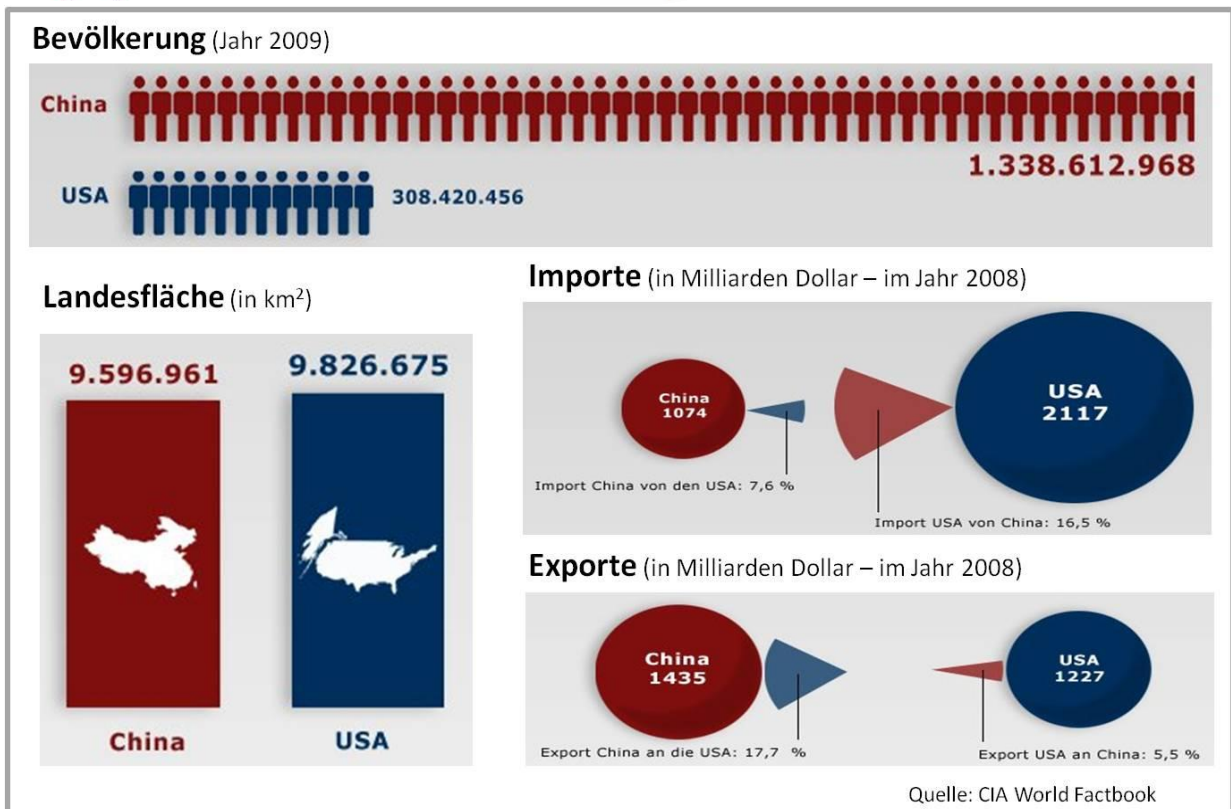




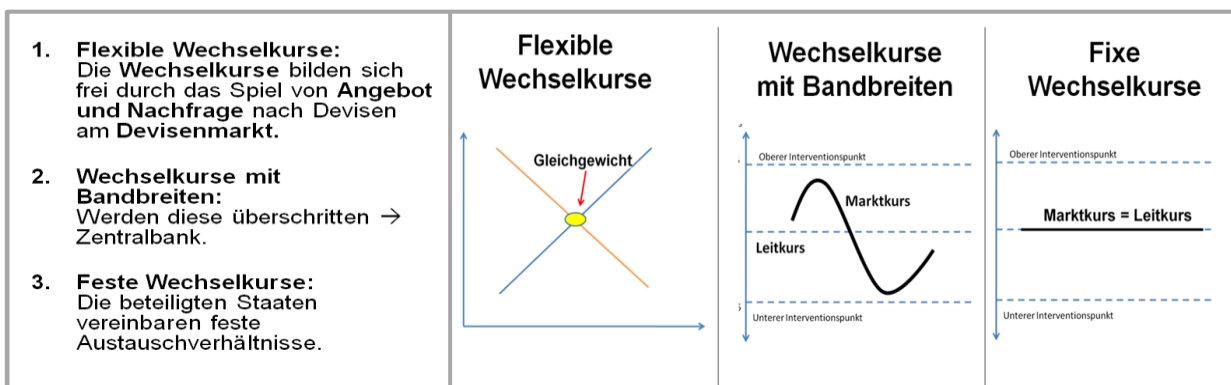
Infoblatt - Zahlungsbilanzungleichgewichte Fallbeispiel USA und China



Vergleich USA – China



Wechselkurssysteme

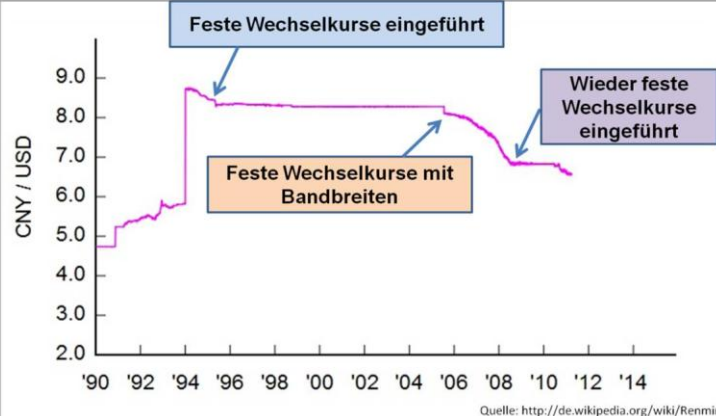




Wechselkurs Yuan/Dollar

Geschichte:

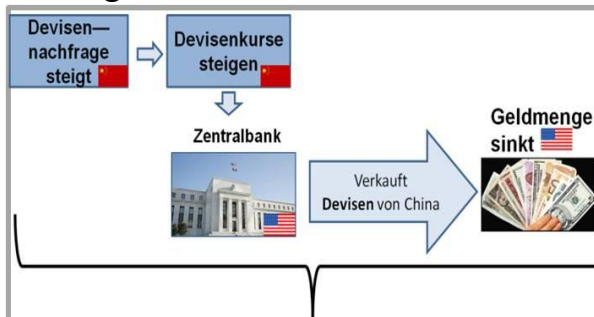
- von 1994 – 2005 war der Yuan fest an den US-Dollar gekoppelt.
- Kurs der Bindung: 8,27 Yuan/1 Dollar
- **Seit Juli 2005:** Fester Wechselkurs mit Bandbreiten. Mehrere Aufwertungen durchgeführt.
- **Seit 2008:** Wieder fester Wechselkurs
- Kurs seit Okt. 2010: 6,6 Yuan/ 1 Dollar



Maßnahmen bei Zahlungsbilanzungleichgewichten

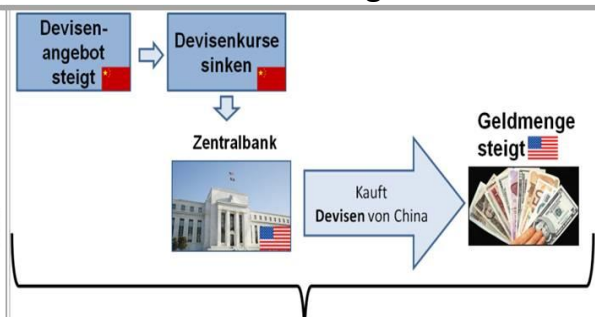
Zentralbank

Zahlungsbilanzüberschuss



- Zinsniveau wird angehoben,
- sinkende Beschäftigung,
- Zentralbank braucht Devisen für Stützungskäufe, eventuell nur über Kredite – Zunehmende internationale Verschuldung.

Zahlungsbilanzdefizit



- Geldwertstabilität in Gefahr, durch importierte Inflation.,
- Währungsreserven werden erhöht,
- Zinsniveau wird gesenkt.

Regierung

Zahlungsbilanzüberschuss



Zahlungsbilanzdefizit





Problemstellung

Zahlungsbilanzdefizit - USA

	Maßnahmen	Richtig	Falsch	Begründung
1.	Die Regierung sollte als Folge des Defizits den Dollar aufwerten, um die Exporte anzukurbeln.			
2.	Die Zentralbank sollte den Zinssatz senken.			
3.	Die Staatsausgaben sollten gesenkt werden, um die Inlandsnachfrage zu reduzieren.			
4.	Die Zentralbank sollte gehaltene Währungsreserven der Fremdwährung verkaufen.			
5.	Die Zentralbank sollte die Steuern erhöhen, um die Nachfrage zu reduzieren.			



Problemstellung Zahlungsbilanzdefizit - USA

Ausgangssituation:

Die Zahlungsbilanz der USA weist im Jahr 2010 erneut ein Defizit aus. Nehmen Sie an, die USA möchte Maßnahmen setzen, um dieses Zahlungsbilanzdefizit zu reduzieren.

Arbeitsanweisung:

Kreuzen Sie an, ob die nachfolgenden Aussagen richtig/falsch sind und begründen Sie Ihre Antwort.

	Maßnahmen	Richtig	Falsch	Begründung
1.	Die Regierung sollte als Folge des Defizits den Dollar aufwerten, um die Exporte anzukurbeln.			
2.	Die Zentralbank sollte den Zinssatz senken.			
3.	Die Staatsausgaben sollten gesenkt werden, um die Inlandsnachfrage zu reduzieren.			
4.	Die Zentralbank sollte gehaltene Währungsreserven der Fremdwährung verkaufen.			
5.	Die Zentralbank sollte die Steuern erhöhen, um die Nachfrage zu reduzieren.			



Aufgabe

- Lesen Sie den folgenden **Zeitungsartikel** aufmerksam durch!
- Schauen Sie sich die Tabelle und die Grafik mit der **Kostenaufstellung** des iPhones näher an!
- Beantworten Sie anschließend gemeinsam in der Gruppe die **Fragen** zum Artikel und führen Sie die Berechnungen zum iPhone durch!

USA: Milliardendefizit dank iPhone

11.02.2011 | 18:40 | FABIAN GREIMEL (Die Presse)

Amerikanische Hightech-Produkte, die in China montiert werden, drücken auf die US Handelsbilanz, weil der Preis des Endproduktes zur Gänze als Import gezählt wird. Wo die Gewinne hinfließen, zeigt eine Studie.

Wien. Die Verantwortlichen für das iPhone bei Apple mussten es ja wissen, als sie die Beschriftung ihres Smartphones festlegten: „Assembled in China“ – zusammengesetzt in China steht in kleinen Lettern auf der hinteren Abdeckung. „Made in China“ wäre tatsächlich eine Übertreibung. Nur 3,6 Prozent der Herstellungskosten eines iPhone entfallen auf China: Nämlich für die Montage bei der Firma Foxconn in Shenzen.



Trotzdem gehen die vollen Herstellungskosten von 179 Dollar (die Berechnungen beziehen sich auf das Jahr 2009) in die Handelsbilanz der USA ein. Und zwar als Import aus China, der das vieldiskutierte Handelsbilanzdefizit noch verschärft. In Summe vergrößerte das iPhone das US Handelsbilanzdefizit um 1,9 Mrd. Dollar (1,4 Mrd. Euro). Das entspricht 0,8 Prozent des gesamten Defizits.

6,50 Dollar bleiben in China

Zwei Wissenschaftler der Tokioter Denkfabrik ADBI nahmen diesen Umstand kürzlich genauer unter die Lupe. Sie fanden heraus, dass bei einer Berechnung der Handelsbilanz auf Basis der tatsächlichen Wertschöpfung China mit dem iPhone nur 73 Mio. Dollar in die USA ausführt.

Apple lässt alle Komponenten für das iPhone von nicht chinesischen Firmen produzieren, diese sitzen unter anderem in Japan, Deutschland, Taiwan und den USA. Die zwei US-amerikanischen Firmen tragen zusammen mehr zu einem iPhone bei (10,75 Dollar) als China (6,50 Dollar). Unter dem Strich ergäbe sich also ein Überschuss der USA in der Höhe von 48,1 Mio. Dollar – und kein Defizit von 1,9 Mrd. Dollar. Das Beispiel steht stellvertretend für zahlreiche Unschärfen.

Mark Doms, Chefökonom des US-Handelsministeriums, ist sich des Problems bewusst. Er hat jüngst in einer Radiosendung eingeräumt, dass die Handelsbilanz bei ihrer aktuellen Berechnungsmethode keine große Aussagekraft besitze. Derzeit fehle aber noch eine vernünftige Lösung für das Problem.

Um eine Handelsbilanz auf Basis der Wertschöpfung zu erstellen, müssten Firmen die Herkunft aller Komponenten deklarieren. Und auch deren Einzelteile müssten gesondert zurückverfolgt werden.

Auch Pascal Lamy, Chef der Welthandelsorganisation (WTO), kritisierte die gebräuchlichen Berechnungsmethoden in einem Kommentar für die „Financial Times“. Diese Methoden hätten wunderbar funktioniert, als der Ökonom David Ricardo im 19. Jahrhundert den Außenhandel als Wohlstandstreiber propagierte.

„Made globally“ wäre angebracht

Heute jedoch gibt es kaum mehr Produkte, deren Wertschöpfungskette – von der Rohstoffförderung bis zur Verpackung – zur Gänze in einem Land liegt. Die meisten Produkte würden die Bezeichnung „madeglobally“ verdienen.

Die verzerrten Handelsbilanzen zeigen nicht das wahre Ausmaß des bilateralen Handels und können unter Umständen zu falschen Schlüssen und politischen Fehlentscheidungen führen.

Die Studie des ADBI rechnete vor, wie sich die oft geforderte Aufwertung des Yuan (Renminbi) auf den Handel mit Hightech-Produkten auswirken würde – wieder am Beispiel des iPhone: Würde der Wert des Yuan um 20 Prozent steigen, verteuerte dies das iPhone um nicht mehr als 1,30 Dollar.

Selbst unter der Annahme, dass auch die Währungen aller anderen asiatischen Länder, in denen iPhone-Komponenten gefertigt werden, um 20 Prozent teurer würden, stiege der Verkaufspreis um höchstens sechs Prozent an. Vorausgesetzt, Apple bestünde auf einer unveränderten Spanne zwischen Verkaufspreis und Herstellungskosten. Dieser Aufschlag lag 2009 bei 321 Dollar pro iPhone oder 64 Prozent.

Wo die Gewinne hinfließen, zeigt eine Studie aus dem Jahr 2009. Ihr zufolge waren 2006 41.000 Personen an Produktion und Vertrieb des iPod beteiligt. Darunter 14.000 teils hoch qualifizierte Mitarbeiter in den USA. Und diese verdienten insgesamt mehr als doppelt so viel wie die 27.000 Beschäftigten im Rest der Welt. Trotz des Importüberhangs auf dem Papier erhält Apple somit eine große Zahl gut bezahlter Jobs in den USA.

© DiePresse.com

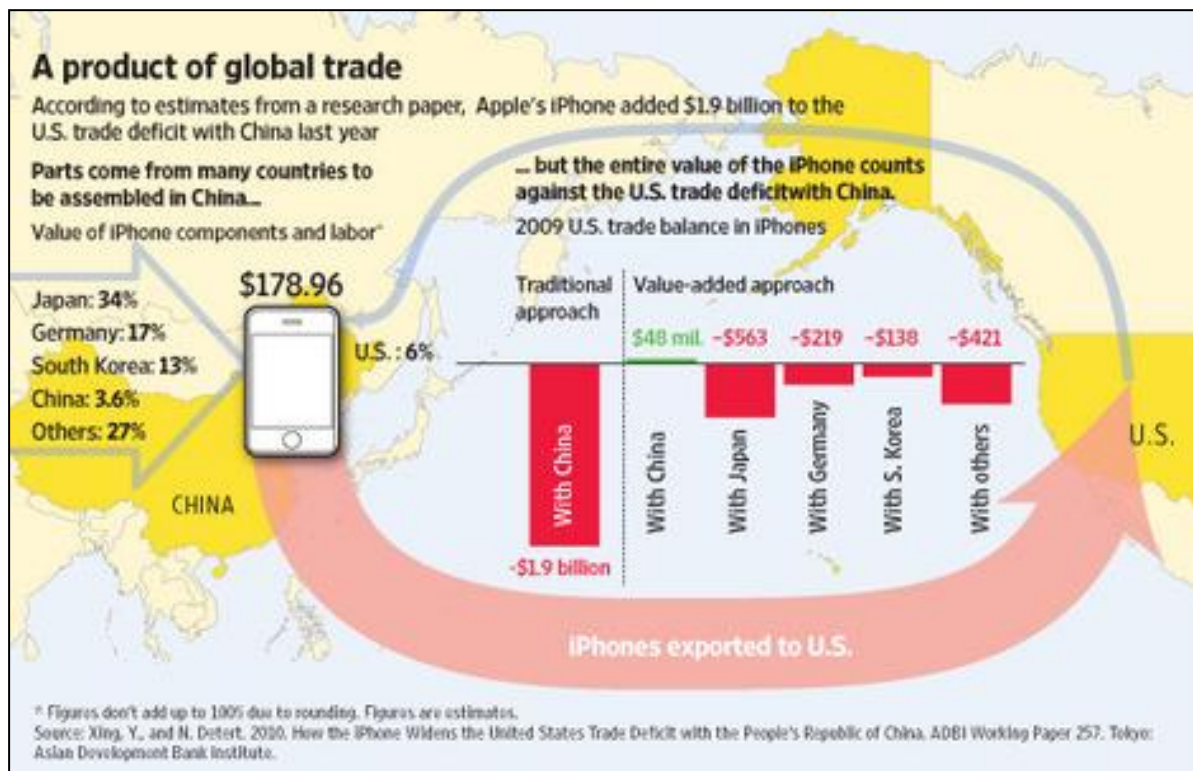
Kostenaufstellung eines iPhones aus der Studie von ADBI:

Table 1: Apple iPhone 3G's Major Components and Cost Drivers

Manufacturer	Component	Cost
Toshiba (Japan)	Flash Memory	US\$24.00
	Display Module	US\$19.25
	Touch Screen	US\$16.00
Samsung (Korea)	Application Processor	US\$14.46
	SDRAM-Mobile DDR	US\$8.50
Infineon (Germany)	Baseband	US\$13.00
	Camera Module	US\$9.55
	RF Transceiver	US\$2.80
	GPS Receiver	US\$2.25
	Power IC RF Function	US\$1.25
Broadcom (US)	Bluetooth/FM/WLAN	US\$5.95
Numonyx (US)	Memory MCP	US\$3.65
Murata (Japan)	FEM	US\$1.35
Dialog Semiconductor (Germany_)	Power IC Application Processor Function	US\$1.30
Cirrus Logic (US)	Audio Codec	US\$1.15
Rest of Bill of Materials		US\$48.00
Total Bill of Materials		US\$172.46
Manufacturing costs		US\$6.50
Grand Total		US\$178.96

Source: Rassweiler (2009).

Grafik: „A product of global trade“



Fragen zum Artikel

1. Nennen Sie die Länder aus welchen die Einzelteile des iPhones stammen?
2. Beschreiben Sie kurz, was man unter dem Begriff „Wertschöpfung“ versteht und geben Sie an zur Berechnung welcher volkswirtschaftlichen Kennzahl die „Wertschöpfung“ von Bedeutung ist!
3. Laut Artikel leidet die USA unter einem Importüberhang. Was versteht man unter einem „Importüberhang“ bzw. „Importüberschuss“?

4. Wieso verfälscht der Import von iPhones von China in die USA das US-Handelsbilanzdefizit?

5. Recherchieren Sie im Internet den derzeitigen Wechselkurs zwischen US Dollar und Yuan (Remimbi) und interpretieren Sie kurz, die Kursentwicklung des letzten Jahres!

6. Wie könnte sich eine Aufwertung des Yuan auf den Export von iPhones auswirken?



Berechnungen zum iPhone

7. Führen Sie die folgenden Berechnungen durch!
 - a) Berechnen Sie mit den Werten aus der Tabelle den Anteil (in %) der „Manufacturing Costs“ an den Gesamtkosten des iPhones!

 - b) Nehmen Sie an das iPhone wird nicht mehr in China sondern in den USA zusammengesetzt und die Lohnkosten betragen das 10-fache von China. Welche Gesamtkosten würden sich somit ergeben.

8. Führen Sie die folgenden Berechnungen unter der Annahme durch, dass der Verkaufspreis eines iPhones 3G in den USA 499 \$ (Netto) beträgt!
 - a) Berechnen Sie die Gewinnspanne bei den gegebenen Gesamtkosten laut Tabelle.

- b) Berechnen Sie die Gewinnspanne unter Annahme der gestiegenen Lohnkosten bei Zusammenbau des iPhones in den USA. (siehe 2b)
- c) Nehmen Sie kurz zu Ihren obigen Berechnungen der Gewinnspanne Stellung!

ABLV 1: Problemstellung - Zahlungsbilanzdefizit USA



Musterlösung - Problemstellung Zahlungsbilanzdefizit - USA

Ausgangssituation:

Die Zahlungsbilanz der USA weist im Jahr 2010 erneut ein Defizit aus. Nehmen Sie an, die USA möchte Maßnahmen setzen, um dieses Zahlungsbilanzdefizit zu reduzieren.

Arbeitsanweisung:

Kreuzen Sie an, ob die nachfolgenden Aussagen richtig/falsch sind und begründen Sie Ihre Antwort.

	Maßnahmen	Richtig	Falsch	Begründung
1.	Die Regierung sollte als Folge des Defizits den Dollar aufwerten, um die Exporte anzukurbeln.		X	Die Regierung sollte den Dollar abwerten , um die Exporte anzukurbeln/Importe zu senken.
2.	Die Zentralbank sollte den Zinssatz senken.		X	Der Zinssatz sollte erhöht werden, um die Nachfrage zu senken.
3.	Die Staatsausgaben sollten gesenkt werden, um die Inlandsnachfrage zu reduzieren.	X		Die Haushalte und Unternehmen fragen weniger ausländische Produkte nach.
4.	Die Zentralbank sollte gehaltene Währungsreserven der Fremdwährung verkaufen.	X		Das Devisenangebot der Fremdwährung steigt – Kurs sinkt.
5.	Die Zentralbank sollte die Steuern erhöhen, um die Nachfrage zu reduzieren.		X	Nicht die Zentralbank sondern die Regierung kann Steuererhöhung/-senkungen durchführen.



Musterlösung - Fragen zum Artikel

1. Nennen Sie die Länder aus welchen die Einzelteile des iPhones stammen?

Japan, Korea, Deutschland, USA, Andere

2. Beschreiben Sie kurz, was man unter dem Begriff „Wertschöpfung“ versteht und geben Sie an zur Berechnung welcher volkswirtschaftlichen Kennzahl die „Wertschöpfung“ von Bedeutung ist!

Wertschöpfung = die Transformation von Produkten zu Gütern mit mehr Geldwert

Die Wertschöpfung im Inland wird zur Berechnung des Bruttoinlandsprodukts verwendet. Dabei geben die Wertschöpfungsdaten Aufschluss darüber, welchen Anteil eine einzelne Branche oder ein einzelnes Unternehmen zur gesamtwirtschaftlichen Leistung beigetragen hat.

3. Laut Artikel leidet die USA unter einem Importüberhang. Was versteht man unter einem „Importüberhang“ bzw. „Importüberschuss“?

Importüberschuss/Einfuhrüberschuss/Importüberhang = Überschuss der Ausgaben für den Import von Waren und Dienstleistungen an das Ausland.

Die Ausgaben für den Import liegen über den Einnahmen aus Exporten von Waren und Dienstleistungen (negativer Außenbeitrag).

4. Wieso verfälscht der Import von iPhones von China in die USA das US-Handelsbilanzdefizit?

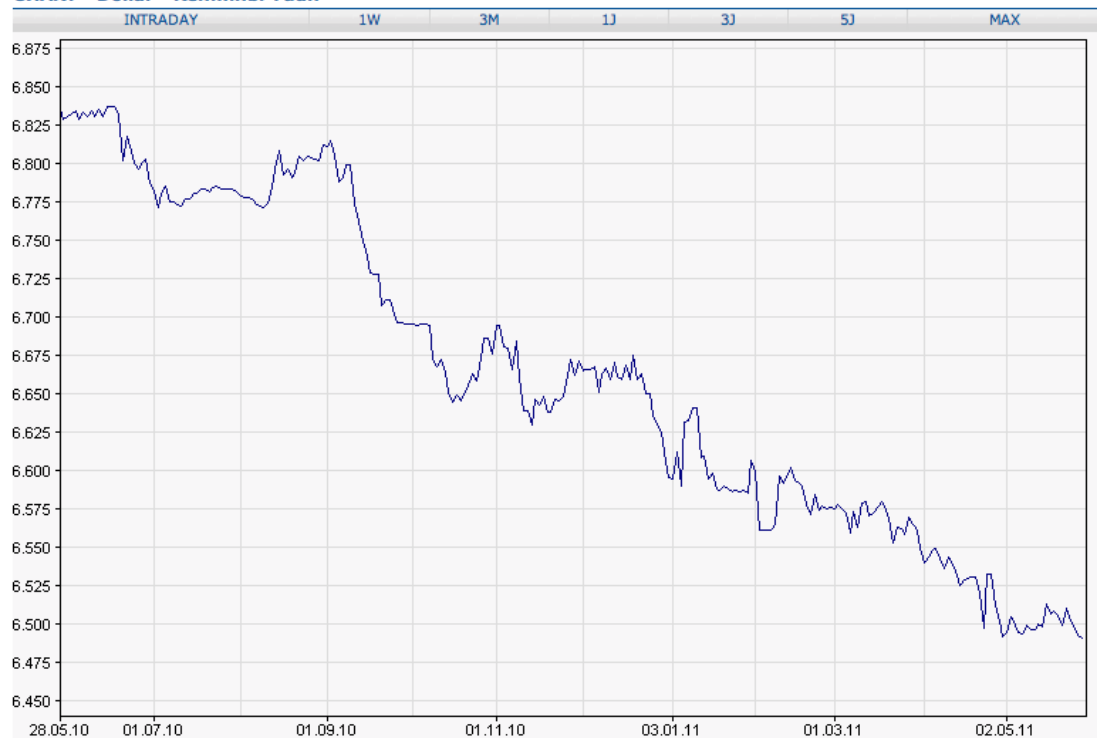
Obwohl nur 3,6% der Herstellkosten auf China fallen gehen die vollen Herstellungskosten von 178,96 \$ als Import in die Handelsbilanz der USA ein. In Summe vergrößerte das iPhone das US Handelsbilanzdefizit um 1,9 Mrd. \$, das entspricht 0,8 Prozent des gesamten Defizits.

9. Recherchieren Sie im Internet den derzeitigen Wechselkurs zwischen US Dollar und Yuan (Remimbi) und interpretieren Sie kurz, die Kursentwicklung des letzten Jahres!

US-Dollar - Renminbi Yuan - Kurs

6,4980 CNY	0,0060 CNY	0,09 %	
Kurszeit	19:59	Kursdatum	27.05.2011
Eröffnung	6,4905	Vortag	6,4921
Tagestief	6,4881	Tageshoch	6,4980
52W Tief	6,4425	52W Hoch	6,8836

CHART - Dollar - Renminbi Yuan



Quelle: http://www.finanzen.net/devisen/us_dollar-renminbi_yuan-kurs (abgerufen am 27.05.2011)

Der Kurs des Dollars ist im Jahr 2010/11 im Verhältnis zum Yuan gesunken. Das bedeutet der Dollar ist weniger wert geworden.

5. Wie könnte sich eine Aufwertung des Yuan auf den Export von iPhones auswirken?

Eine Aufwertung des Yuan könnte natürlich zu einer Reduktion der Nachfrage nach iPhones führen, jedoch würde diese nur zu einem geringen Preisanstieg des iPhones führen. (Würde der Wert des Yuan um 20 Prozent steigen, verteuerte dies das iPhone um nicht mehr als 1,30 Dollar.)



Berechnungen zum iPhone

6. Führen Sie die folgenden Berechnungen durch!

- c) Berechnen Sie mit den Werten aus der Tabelle den Anteil (in %) der „Manufacturing Costs“ an den Gesamtkosten des iPhones!

$$6,50 \$ / 178,96 \$ = 3,63 \%$$

- d) Nehmen Sie an das iPhone wird nicht mehr in China sondern in den USA zusammengesetzt und die Lohnkosten betragen das 10-fache von China. Welche Gesamtkosten würden sich somit ergeben.

$$6,50 \$ * 10 = 65 \$ + 172,46 \$ = 237,46 \$$$

7. Führen Sie die folgenden Berechnungen unter der Annahme durch, dass der Verkaufspreis eines iPhones 3G in den USA 499 \$ (Netto) beträgt!

- d) Berechnen Sie die Gewinnspanne bei den gegebenen Gesamtkosten laut Tabelle.

$$499 \$ - 178,96 \$ = 320,04 \$$$

$$320,04 \$ / 499 \$ = 64,13\%$$

- e) Berechnen Sie die Gewinnspanne unter Annahme der gestiegenen Lohnkosten bei Zusammenbau des iPhones in den USA. (siehe 2b)

$$499 \$ - 237,46 \$ = 261,54 \$$$

$$261,54 \$ / 499 \$ = 52,41\%$$

- f) Nehmen Sie kurz zu Ihren obigen Berechnungen der Gewinnspanne Stellung!

Selbst bei einer Erhöhung der Lohnkosten durch den Zusammenbau in den USA wäre die Gewinnspanne mit 52,41% sehr hoch.

Quellenverzeichnis

Vertiefende Texte:

Artikel „USA: Milliardendefizit dank iPhone“ aus der Presse

http://diepresse.com/home/wirtschaft/international/633369/USA_Milliardendefizit-dank-iPhone (abgerufen am 20.04.2011)

Abbildungen und Bilder:

Abbildung - Kostenaufstellung des iPhones aus der ABDI Studie:

<http://www.scribd.com/doc/45247791/How-the-iPhone-Widens-the-United-States-Trade-Deficit-with-the-People%E2%80%99s-Republic-of-China>

Abbildung – Grafik „A product of trade“:

http://www.artdiamondblog.com/assets_c/2011/01/iPhoneGlobalTradeGraph2011-01-02-thumb-468x301-1968.jpg (abgerufen am 05.05.2011)

Abbildung – Wechselkurs US Dollar/Yuan:

http://www.finanzen.net/devisen/us_dollar-renminbi_yuan-kurs (abgerufen am 27.05.2011)

Literaturverzeichnis



Albers, Hans Jürgen/Albers-Wodsack Gabriele: Volkswirtschaftslehre, 8.Auflage, Haan-Gruiten: Europa, 2008